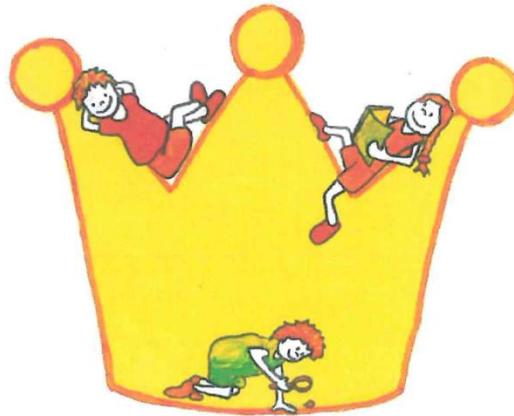


Kindergarten Prinzenpark



Stand: Oktober 2015

Prinz-Ludwig-Str.40

85354 Freising

Tel.: 08161/233670

kigaprinzenpark@kvfreising.brk.de



BRK Kneippkindergarten Prinzenpark

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Vorwort des Trägers	6
Gesetzliche Grundlagen und Schutzauftrag.....	8
Der Kneippkindergarten Prinzenpark stellt sich vor	10
Die Rechte der Kinder.....	12
Übergänge	14
Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	16
Unser Team	18
Wertevermittlung – “Stark für’s Miteinander”	20
Inklusion	22
Ideen- und Beschwerdemanagement	24
Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan	26
Die Kraft des Spielens	28
Lebenspraktisches Lernen	32

Kneipp im Kindergarten34

Partizipation und Selbstbestimmung36

Sprache38

Dokumentation40

Qualitätssicherung42

“Sprechende Wände”44

Unsere Kinder sind die wichtigsten Gäste,
die zu uns ins Haus kommen,
sorgsam Zuwendung verlangen,
eine Zeit bei uns verweilen
und dann aufbrechen,
um ihre eigenen Wege zu gehen.

Henry Mouwen

Vorwort des Trägers

Der BRK Kreisverband Freising hat 2001 die Trägerschaft für den Kindergarten Prinzenpark in Freising übernommen. Mit der Übernahme der Betriebsträgerschaft des Kindergartens hat der BRK Kreisverband Freising die Verantwortung übernommen, Rahmenbedingungen für Kinder, Eltern und Mitarbeiter zu schaffen, die allen Beteiligten nach Möglichkeit gerecht werden. Dies ist eine große Herausforderung, der wir uns gerne gestellt haben und stellen.

Bei der Erfüllung der Aufgabe, dass Eltern Familie und Beruf besser vereinbaren können, braucht es eine enge vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Stadt Freising, dem Träger, der Kita und den Eltern. Diese Zusammenarbeit im Sinne einer aktiven Bildungspartnerschaft ist das Fundament unserer Arbeit.

Diese Zusammenarbeit lebt besonders im Umgang und in der Kommunikation zwischen dem pädagogischem Team und den Eltern. Wir wünschen uns vor allem Verständnis für einander und Respekt vor den Leistungen des jeweils anderen.

Bei allen Anforderungen, die das Berufsleben mit sich bringt und bei allen persönlichen Wünschen von uns Erwachsenen, verliert das Team niemals das Wohlbefinden des Kindes aus den Augen. Dafür sind sie bestens ausgebildet und dies ist ihre vorrangige Aufgabe.

Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ist eine gemeinsame und gemeinschaftliche Aufgabe und es liegt in der Verantwortung der Erwachsenen, Kindern eine gesunde und erlebnisreiche Kindheit zu ermöglichen. Birgit Ertl, Lehrerin aus Österreich und Rektorin und Gründerin der Vorschule in Dubai „Children´s Garden“ hat einmal gesagt:

Childhood should be a journey, not a race!

Kindheit sollte eine Reise sein, nicht ein Wettlauf!

Lassen Sie uns gemeinsam mit den Kindern auf diese Reise durch eine unvergessliche Kindheit gehen!

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine wunderbare gemeinsame Zeit im Kindergarten Prinzenpark!

Freising, Mai 2014

Albert Söhl
Kreisgeschäftsführer

Karla Cole
Pädagogische Fachberatung

Gesetzliche Grundlagen und Schutzauftrag

Die **gesetzlichen Grundlagen** finden Sie im SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz).

Die **Qualitätssicherung** einer Einrichtung ist im § 22a SGB VIII festgelegt und ist für die Erteilung einer Betriebserlaubnis nach §45 SGB VIII erforderlich.

Die **Fördervoraussetzungen** für Kindertageseinrichtungen sind im Art.19 BayKiBiG geregelt.

Unsere Einrichtung wird gefördert durch den Freistaat Bayern.



Mit der Einführung des Paragraphen 8a SGB VIII(8. Sozialgesetzbuch) erhielt der **Kinderschutz** nochmals eine besondere Beachtung:

Wir in der Kindertageseinrichtung haben den Auftrag Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen, das heißt, wir sind verpflichtet jedem Anschein von Vernachlässigungen, Misshandlungen und sexuellem Missbrauch von Kindern nachzugehen und dem Träger mitzuteilen.

In allen Bereichen arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit der entsprechenden **Aufsichtsbehörde** im Landratsamt Freising zusammen.

Der Kneippkindergarten Prinzenpark stellt sich vor

In unserem BRK Kindergarten Prinzenpark betreuen wir max. 54 Kinder gleichzeitig in 2 altersgemischten Gruppen im Alter von 2,5 Jahren bis zur Einschulung. Unsere Einrichtung ist in einer ehemaligen Villa untergebracht, die 1900 von Joseph Wenzl, einem Gymnasialprofessor, passioniertem Archäologen und Naturfreund erbaut wurde.

Unser Kindergarten liegt im nördlichen Teil der Stadt Freising, ist jedoch gut von der Stadtmitte aus zu erreichen. Unser Einzugsgebiet erstreckt sich vorzugsweise auf die Bewohner des Vimyparks, der Prinz-Ludwig-Str. und des Plantagenwegs. Aber auch Kinder aus anderen Stadtteilen heißen wir herzlich willkommen.

Seit Mai 2002 findet nun der Kindergarten Prinzenpark hier seinen Platz. Im Jahr 2012 wurde die Idee geboren, das präventive Gesundheitskonzept der Kneipp'schen Gesundheitslehre in das pädagogische Konzept des Kindergartens zu integrieren. Am 3. Juli 2015 erfolgte die feierliche Überreichung der Plakette zum 1. Kneipp Kindergarten in Freising.

Vorrangig als Wohnhaus erbaut erstrecken sich die nutzbaren Räumlichkeiten über 2 Etagen. Dabei befinden sich die Garderoben beider Gruppen, der Turnraum, ein Intensivraum sowie Küche mit Essbereich im Erdgeschoß. Im 1. Stock sind die beiden Gruppenräume mit je einem Nebenraum und das Leitungszimmer untergebracht. Die Stockwerke sind durch eine abschließbare Glastür voneinander getrennt. Unsere pädagogischen Angebote, die dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) entsprechen, bieten den Kindern die Möglichkeit an den gezielten Aktivitäten des pädagogischen Personals auch gruppenübergreifend teilzunehmen. Nach Beendigung der Beschäftigung finden sich die Kinder wieder in ihrer „Heimatgruppe“ ein. Nur so können Gruppenphasen intensiv durchlebt werden und ein Zusammengehörigkeitsgefühl kann in der Gruppe entstehen.

Das bieten wir:

- ➔ Unsere Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.00 Uhr
- ➔ Max. 30 Schließtage pro Bildungsjahr (1.9. bis 31.8); gemäß BayKiBiG und AV
- ➔ Betreuung ab einem Alter von 2,5 Jahren möglich (Windeln erlaubt)
- ➔ vorrangige Aufnahme der Kinder, die bis zum 31.12. des Anmeldejahres das 3. Lebensjahr vollendet haben
- ➔ flexible Buchungsänderung (zum 10. des Vormonats)
- ➔ Anmeldung zu jedem Zeitpunkt im Bildungsjahr möglich
- ➔ keine Abmeldung der Vorschulkinder 3 Monate zum Bildungsjahresende
- ➔ Aufnahme der Kinder auch innerhalb des Bildungsjahres möglich, insofern ein Platz frei ist
- ➔ Kinder aus dem Einzugsgebiet Freising

Folgende Buchungszeiten sind möglich:

- ➔ 4-5 Stunden
- ➔ 5-6 Stunden
- ➔ 6-7 Stunden
- ➔ 7-8 Stunden

Es gilt die aktuelle Gebührensatzung der Stadt Freising.

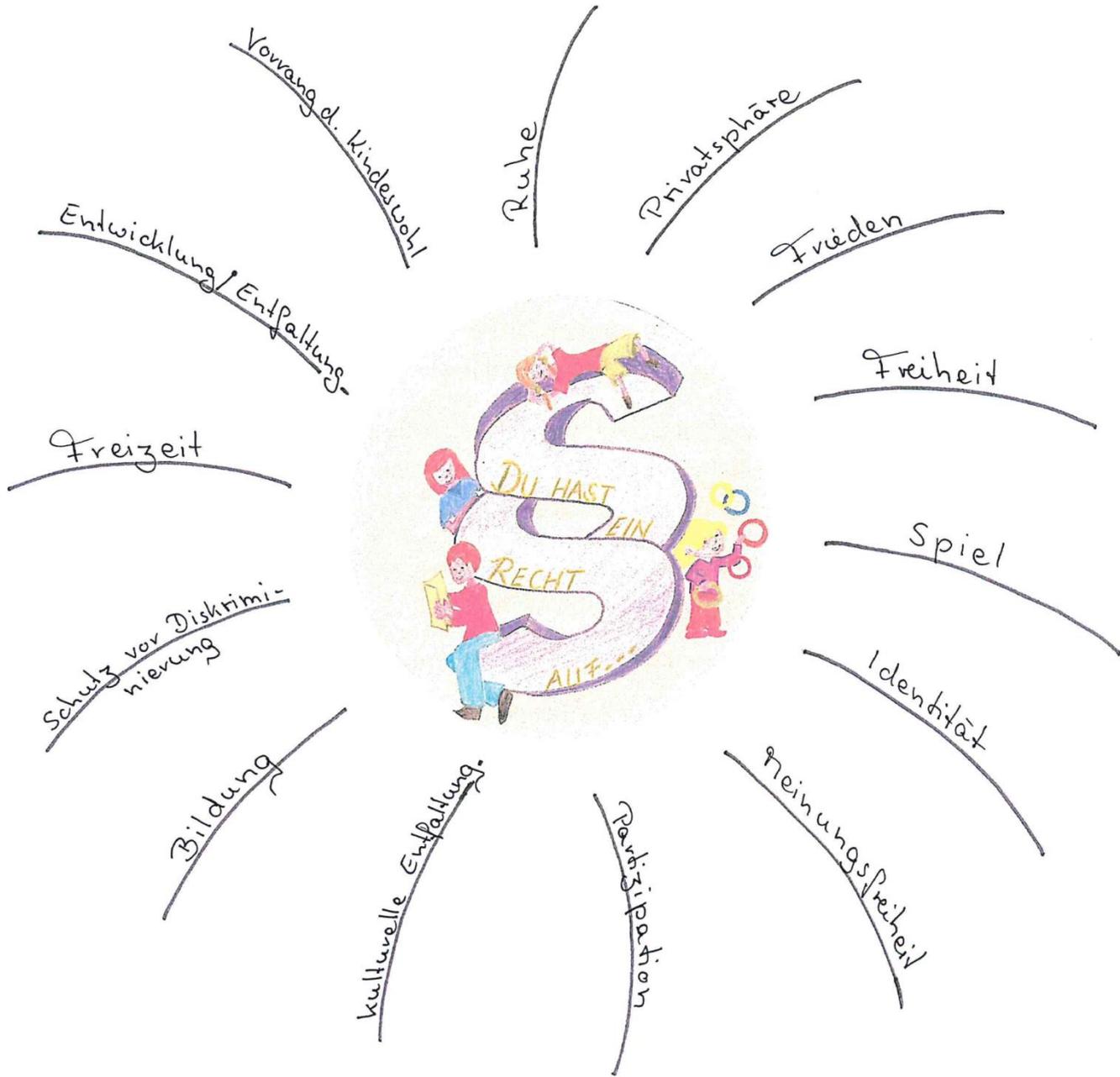
Die Rechte der Kinder

Die UN- Kinderrechtskonvention ist die Grundlage für die Verwirklichung der Kinderrechte und gilt für alle Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre. Sie wurde 1989 von der UN-Generalversammlung verabschiedet und 1992 von der Bundesregierung ratifiziert.

Die Rechte der Kinder gelten für **alle** Kinder, unabhängig von Geschlecht oder Herkunft und sprechen **jedem** Kind das Recht auf Leben, Bildung und Schutz vor Gewalt zu.

Wir respektieren die Rechte der Kinder. Denn sie sind die Erwachsenen von morgen und damit die Gestalter unserer Zukunft. Im Sinne der UN-Kinderechtskonvention werden wir stets auf die Einhaltung der Rechte der uns anvertrauten Kinder achten und uns für deren Schutz einsetzen.....

..... und das Kindeswohl in den Mittelpunkt stellen.



Übergänge

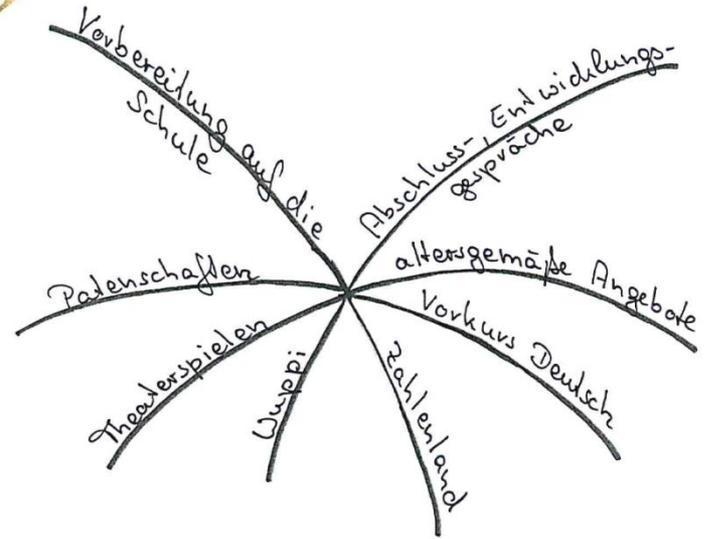
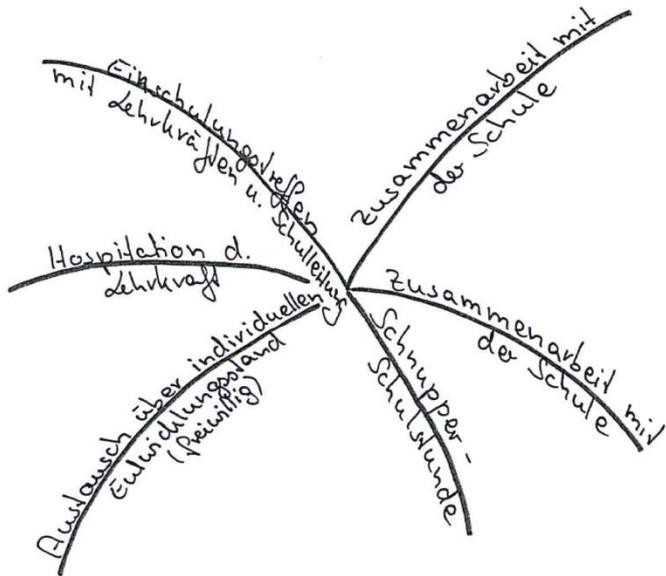
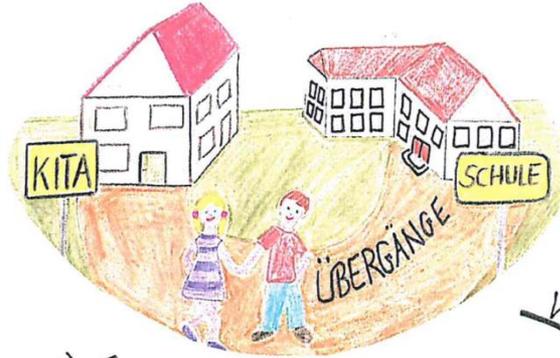
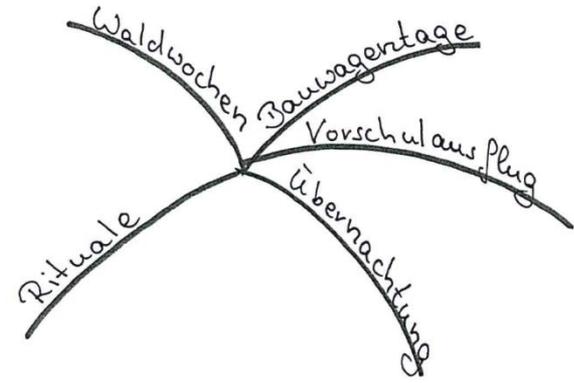
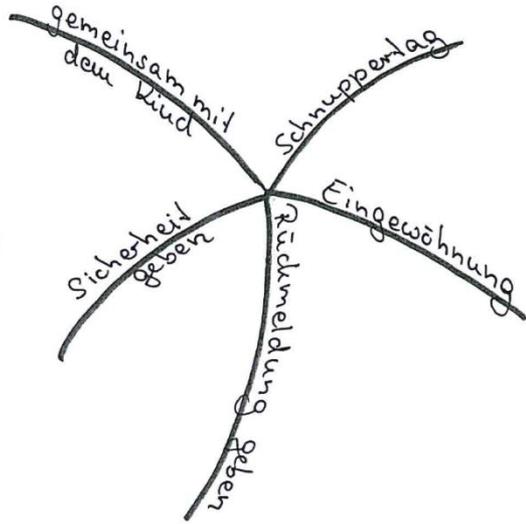
Kinder müssen sich während der ersten Lebensjahre immer wieder mit Übergängen auseinandersetzen, so zum Beispiel mit dem Eintritt in die KiTa oder dem Übertritt in die Schule. Jedes Kind bewältigt dabei „seinen“ Übergang in seinem eigenen Tempo. Unser Bestreben ist es daher, den Kindern die nötige Hilfestellung zu geben, diese besondere Situation erfolgreich zu meistern. Wir stellen uns individuell auf das jeweilige Kind ein und geben ihm Zeit und Sicherheit, eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Ein positiver und erfolgreicher Übergang stärkt das Selbstwertgefühl Ihres Kindes und lässt es zuversichtlicher an neue und ungewohnte Situationen herangehen. Die Kinder erwerben durch diese positiv prägenden Veränderungen psychische Widerstandsfähigkeit (= Resilienz).

Um ihr Kind gezielt und individuell auf den Übergang in die Schule vorzubereiten, haben wir folgende Schulanfängerprogramme in unsere pädagogische Arbeit aufgenommen:

- ➡ Agatha, der kleine Marienkäfer (für die Kinder im vorletzten Kiga-Jahr)
- ➡ Wuppi's Abenteuer-Reise durch die phonologische Bewusstheit
- ➡ Komm mit ins Zahlenland (Mathematische Früherziehung)
- ➡ Vorkurs D240 (intensive, spielerische Sprachförderung in der Kleingruppe)

Zu unserem Auftrag zählt auch die Kooperation mit der Grundschule. Wir „schnuppern“ für eine Schulstunde, wir erhalten Besuch von einer Lehrkraft, die sich den Kindern vorstellt und den Kindern einen kurzen Einblick gibt.



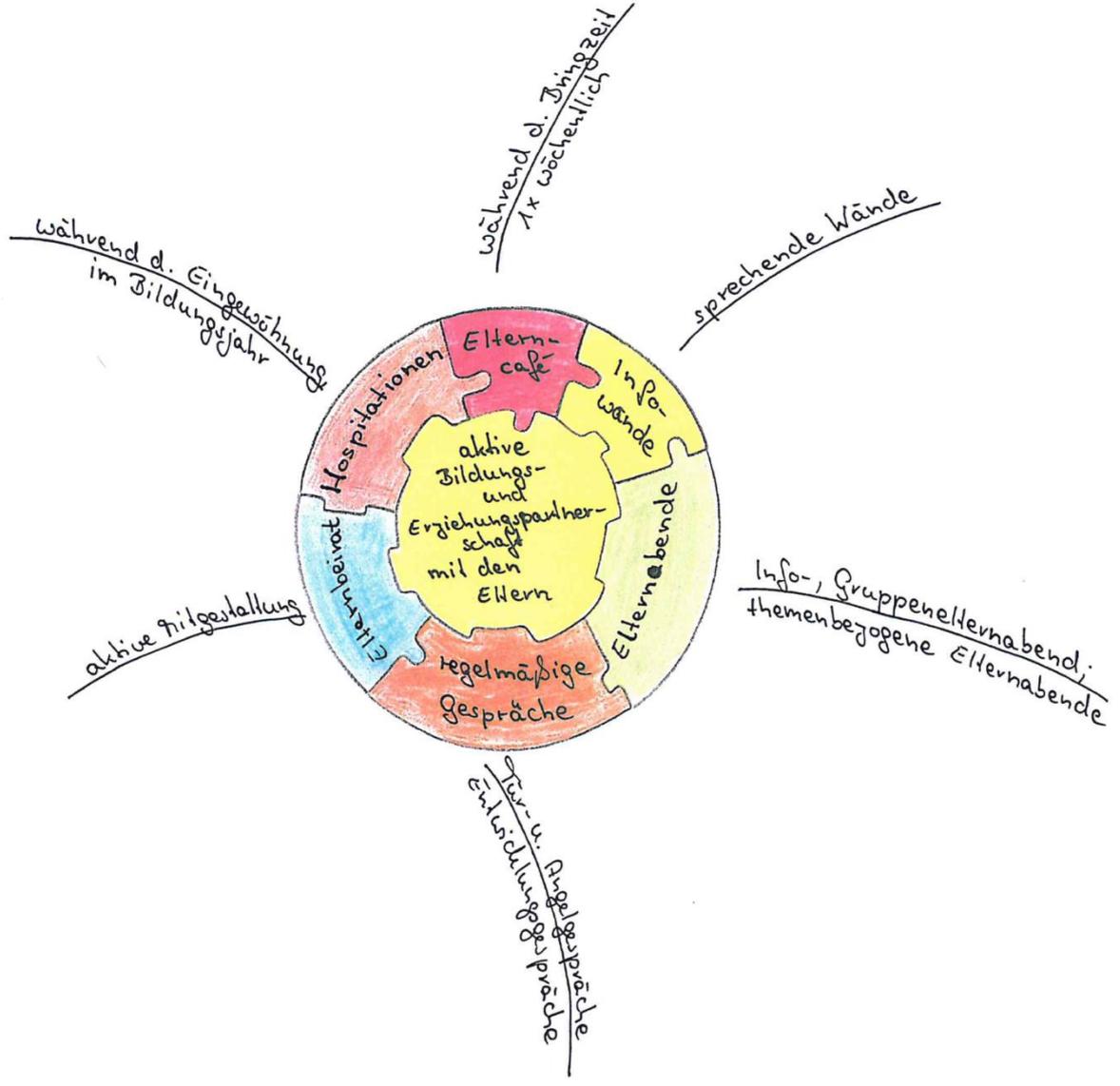
Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Eine Partnerschaft bedeutet, ein gemeinsames Ziel vor Augen zu haben. Wir als Team und sie als die Eltern unserer Kinder, wir schließen uns zusammen und überlegen gemeinsame Schritte, um uns diesem Ziel zu nähern, ihrem Kind die bestmöglichen Entwicklungschancen zu geben.

Deshalb ist es uns wichtig, mit ihnen immer im Gespräch zu bleiben. Miteinander werden die unterschiedlichen Erziehungsziele konkret formuliert, in gegenseitiger Wertschätzung diskutiert und die unterschiedlichen Ausgangssituationen zu Hause und bei uns im Kindergarten verdeutlicht.

Der kontinuierliche Austausch ermöglicht es ihnen und uns, die Entwicklung und Veränderung ihres Kindes zu sehen und es so auch aus unterschiedlichen Sichtweisen heraus zu begleiten,

für eine gelungene Kindergartenzeit!



Unser Team

Wir als Pädagogen verstehen uns als Lernbegleiter Ihrer Kinder und es ist unser Ziel, Ihre Kinder auf deren Weg in die Schule zu unterstützen, ihnen die notwendige Hilfestellung zu geben und ihre individuelle Entwicklung einfühlsam zu beobachten und aufmerksam zu dokumentieren.

Wir arbeiten in unserer Einrichtung vor allem gruppenübergreifend. Das bedeutet, dass Angebote und Aktivitäten für diejenigen Kinder stattfinden werden, die einen ähnlichen Entwicklungsstand haben. Wir kennen als Gesamtteam alle Kinder und können deswegen objektiv und professionell agieren.

Gerade während der Bring- und Abholzeit, in der alle Kinder in einer Gruppe zusammengefasst werden, nehmen wir alle Kinder bewusst wahr. Ein liebevoller und vertrauensvoller Umgang mit ihren Kindern ist uns wichtig.

Im regelmäßigen Austausch mit Ihnen besprechen wir den aktuellen Entwicklungsstand Ihres Kindes, um bei Bedarf gemeinsame Lösungsstrategien zu finden.

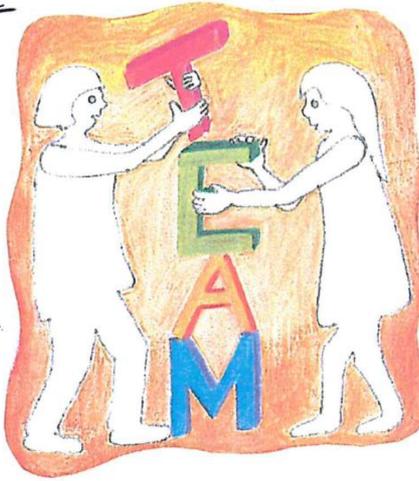
Wir freuen uns
mit Dir

Wir schauen auf Deine Rechte

Wir mit Dir

Wir nehmen uns
Zeit

Wir sind mit Dir
Augenleiche



Wir mit uns

Wir lachen miteinander

Wir gehen wertschätzend
miteinander um

Wir helfen einander an

Wir mit Ihnen

Wir hören Ihnen
aufmerksam zu

Wir sind Erziehungspartner

Wir nehmen Sie ernst

Wir bieten Unterstützung

Wertevermittlung – „Stark für´s Miteinander“

Kinder wollen und brauchen Werte und Orientierung. Es ist ihr gutes Recht Grenzen auszutesten und sich daran zu reiben. Mit Hilfe von Regeln lernen sie, den Alltag zu meistern. Regeln und Rituale geben ihnen Sicherheit und Schutz.

Die Welt, in die unsere Kinder hineingeboren werden, ist geprägt von Wertevielfalt. Diese Werteppluralität ist Angebot und Herausforderung zugleich. Um damit angemessen umgehen zu können, müssen bereits im frühen Kindesalter die Voraussetzungen für ein wertschätzendes Miteinander geschaffen werden.

Wir möchten die Kindern beim Hineinwachsen in die Gesellschaft begleiten und stärken, damit sie zu selbstbewussten, sowie urteils- und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten werden. Wir sehen uns als Vorbilder, pflegen einen achtsamen Umgang mit den uns anvertrauten Kindern und machen ihnen Mut aufrecht durchs Leben zu gehen.

„Ein Kind braucht Ermutigung, wie die Pflanze Sonne und Wasser braucht (...) Ziel der Ermutigung ist es, das Selbstvertrauen des Kindes zu stärken und ihm die Gewissheit zu geben, dass es gut genug ist, so wie es ist- und nicht so wie es sein könnte.“

(Rudolf Dreikurs)



... Freiraum zu haben



... Vertrauen zu haben



... Lebensfreude zu leben



... mutig zu sein



... Grenzen zu setzen



... zuhören zu können



... Zeit zu haben



... Gefühle zu zeigen



... Liebe zu schenken

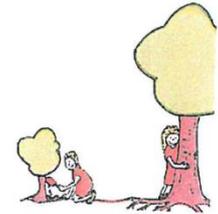


... neugierig zu sein



... streiten zu können

... Wurzeln zu schlagen



Inklusion

Inklusion ist ein Menschenrecht und bedeutet, dass kein Mensch ausgegrenzt, ausgeschlossen oder an den Rand gedrängt werden darf. Damit hat ein jeder Mensch das Recht, ein gleichberechtigter Teil der Gesellschaft zu sein.

In der inklusiven Pädagogik geht man davon aus, dass die Unterschiedlichkeit der Normalität entspricht und jedem Menschen mit Wertschätzung und Anerkennung begegnet wird.

Wir möchten in unserer Einrichtung das natürliche Potenzial eines jeden Kindes nutzen, seine Stärken, besonderen Fähigkeiten, Talente und Einzigartigkeit. Wir sehen die Unterschiedlichkeit als Chance, um gemeinsam zu spielen, sowie voneinander und miteinander zu lernen. Vielfalt bereichert das Leben, macht es bunt und interessant.

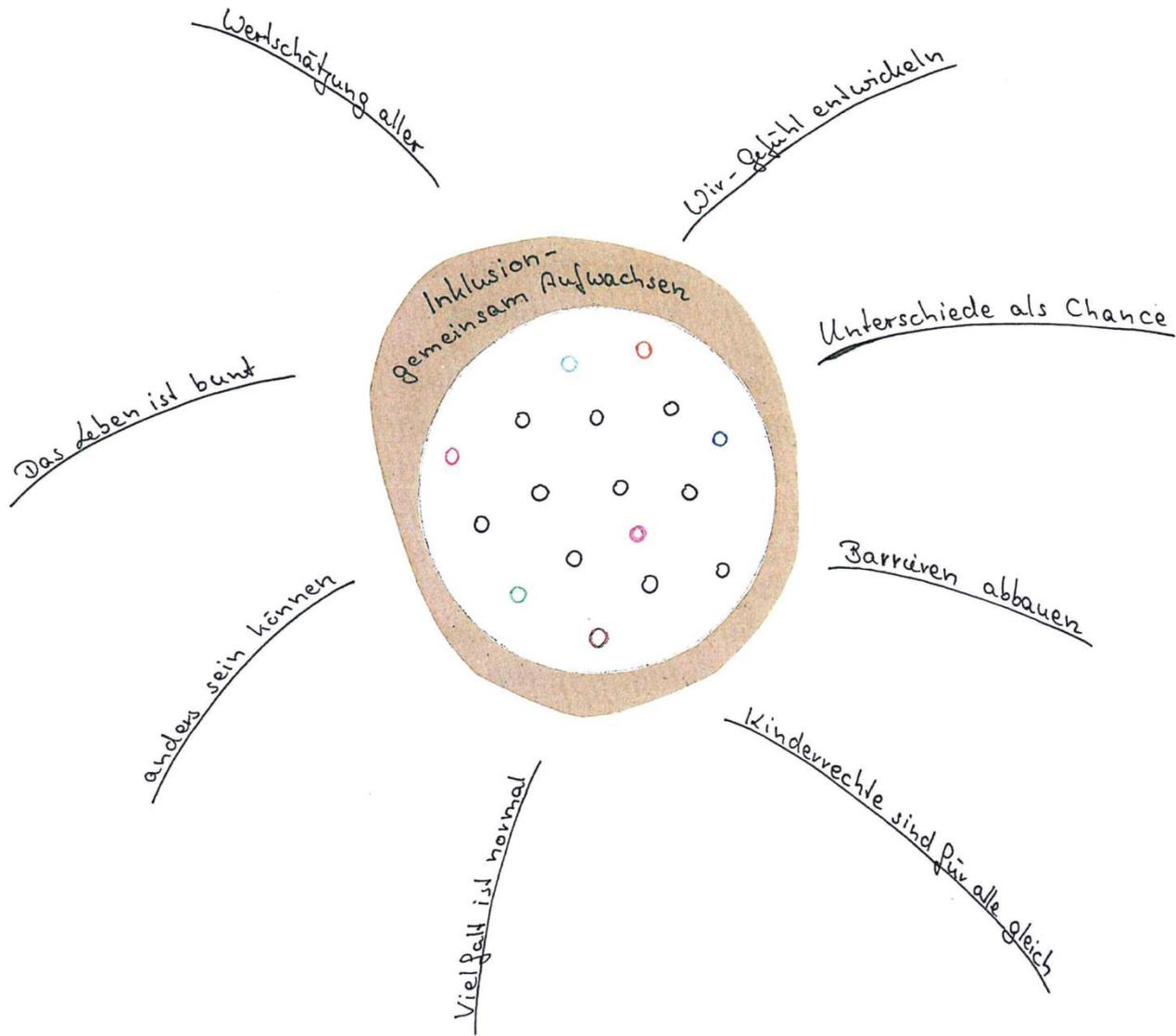
Wir heißen jedes Kind in unserer Einrichtung willkommen, denn jedes Kind ist einzigartig und bereichert mit seiner Individualität unseren Kindergartenalltag. Haben Sie Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter.

„Inklusion ist ein Prozess und gleichzeitig ein Ziel, menschliche Verschiedenheit als Normalität anzunehmen und wertzuschätzen.“

(Staudacher)

„Was im Vorhinein nicht ausgegrenzt wird, muss hinterher nicht eingegliedert werden!“

(Richard von Weizsäcker)



Ideen- und Beschwerdemanagement

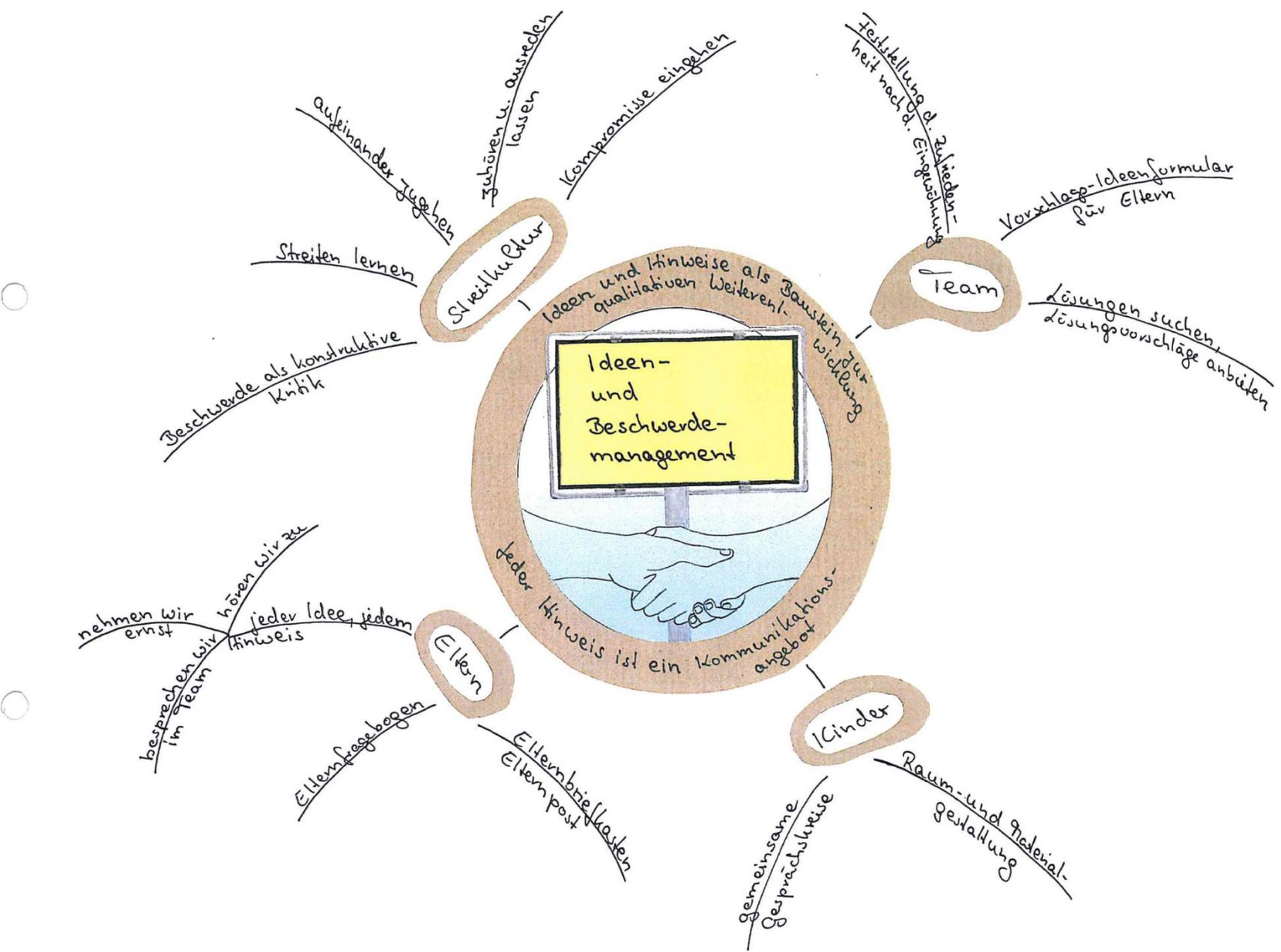
Wir räumen ihren Kindern das Recht ein, während unserer täglichen Sitz- oder Morgenkreise, eigene Vorstellungen und Wünsche einzubringen und in der Freispielphase ihre Aktivitäten frei zu wählen. Ideen, die zur Bereicherung des Kindergartenalltags beitragen, werden aufgegriffen, zusammen erörtert und je nach Absprache, umgesetzt. Hier erleben Kinder hautnah Demokratie und Kompromissfähigkeit.

Wir schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit, indem wir immer ein offenes Ohr für die Kinder haben. Dadurch können sie in einem geschützten Rahmen ihre Sorgen und Beschwerden vorbringen. Sie fühlen sich ernst genommen und wichtig. Das steigert ihr Selbstvertrauen und fördert die Kommunikationsfähigkeit.

Lassen sie uns wissen, was ihnen gefällt oder was sie stört. Wir sind offen für ihre Ideen oder Beschwerden und nutzen diese, um kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen und höhere Qualitätsstandards zu entwickeln. Wir nehmen ihre Verbesserungsvorschläge, Hinweise und Anregungen ernst und besprechen diese im Team. Gemeinsam werden wir mit ihnen ins Gespräch kommen und nach Veränderungsmöglichkeiten suchen.

Denn jeder Hinweis ist ein

Kommunikationsangebot!



Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan

Unsere pädagogischen Angebote basieren auf dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan, der unsere pädagogische Arbeit wie eine sprudelnde Quelle inspiriert. Darin werden die themenbezogenen Bildungsbereiche, wie z. B. Sprache, Musik, Wertorientierung, Mathematik... etc. aufgeführt und diese bilden somit das Gerüst unserer täglichen Arbeit. Aufbauend darauf und im Hinblick auf die Globalisierung unserer Welt haben wir uns als Team entschieden, ein besonderes Augenmerk auf die Gesundheit der uns anvertrauten Kinder zu legen und zusätzlich das präventive Gesundheitskonzept nach Sebastian Kneipp in unser pädagogisches Konzept zu integrieren.

Unserer Arbeit liegen folgende Methoden zugrunde, die ihren Kindern die Möglichkeit geben, Basiskompetenzen zu entwickeln und weiter auszubauen.

- ➡ Die Kraft des Spielens
- ➡ Lebenspraktisches Lernen – Alltag leben
- ➡ Kneipp im Kindergarten
- ➡ Partizipation – Selbstbestimmung
- ➡ Beobachtung und Dokumentation



Werkonantierung / Religiosität

Informations- und Kommunikationstechnik, Medien

Umwelt

Gesundheit

Musik

Naturwissenschaften und Technik

Mathematik

Ästhetik, Kunst u. Kultur

Sprache / Literacy

Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

Verantwortung übernehmen

Selbstwahrnehmung
Selbstwertgefühl
Neugier
Eigenregulation

Schöpfen am Lernen
lernen lernen

in Kontakt treten
eigenen Standpunkt vertreten
Eingefühlungsvermögen

Impulse zum Handeln im sozialen Kontext

lernmethodische Kompetenz

soziale u. emotionale Kompetenz

Personale Kompetenz

Die Kraft des Spielens

Spielen macht klug

Kindheit ist die Zeit der unbegrenzten Fantasie, Zeitlosigkeit, Erfindergeist und unbändiger Kraft, Dinge zu entdecken und Neues zu schaffen.

Da wird aus einem Bauklotz ein Telefon und in der nächsten Minute wird die Schwerkraft entdeckt und aus dem Bauklotz wird ein Flugzeug...

Alles wird spielerisch erforscht, nichts ist zu klein oder zu groß, nichts ist nicht zu gebrauchen.

Aus Allem und mit „nichts“ werden Welten geschaffen. Beim Spielen geht es um Beobachten, Teilhaben, Nachahmen, Erforschen, eigenes Tun...

Kinder wollen selbst ausprobieren. Umso intensiver sie selbst aktiv sein durften, umso mehr nehmen sie diesen Forschergeist mit in die Schulzeit und sie profitieren davon, dass sie gelernt haben, nach Lösungen zu suchen und diese zu finden.

Kinder entwickeln im Spiel neue Kompetenzen, die ihr Selbstvertrauen und ihre Widerstandsfähigkeit stärken, die sie so dringend brauchen, um gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen zu meistern.

Kinder, die ausgiebig spielen können, bringen die besten Voraussetzungen für den Schulbesuch mit, sind stabiler und erfolgreicher.

Wir in den BRK Kindertageseinrichtungen setzen uns deshalb dafür ein, dass Kinder eine anregende Atmosphäre zum spielerischen Lernen vorfinden, sich die Zeit und Muße nehmen können, im eigenen Entwicklungstempo voranzuschreiten.

Wir räumen dem Spiel in unseren Kindertageseinrichtungen oberste Priorität ein.

Wir nehmen das Spiel des Kindes ernst und wichtig.

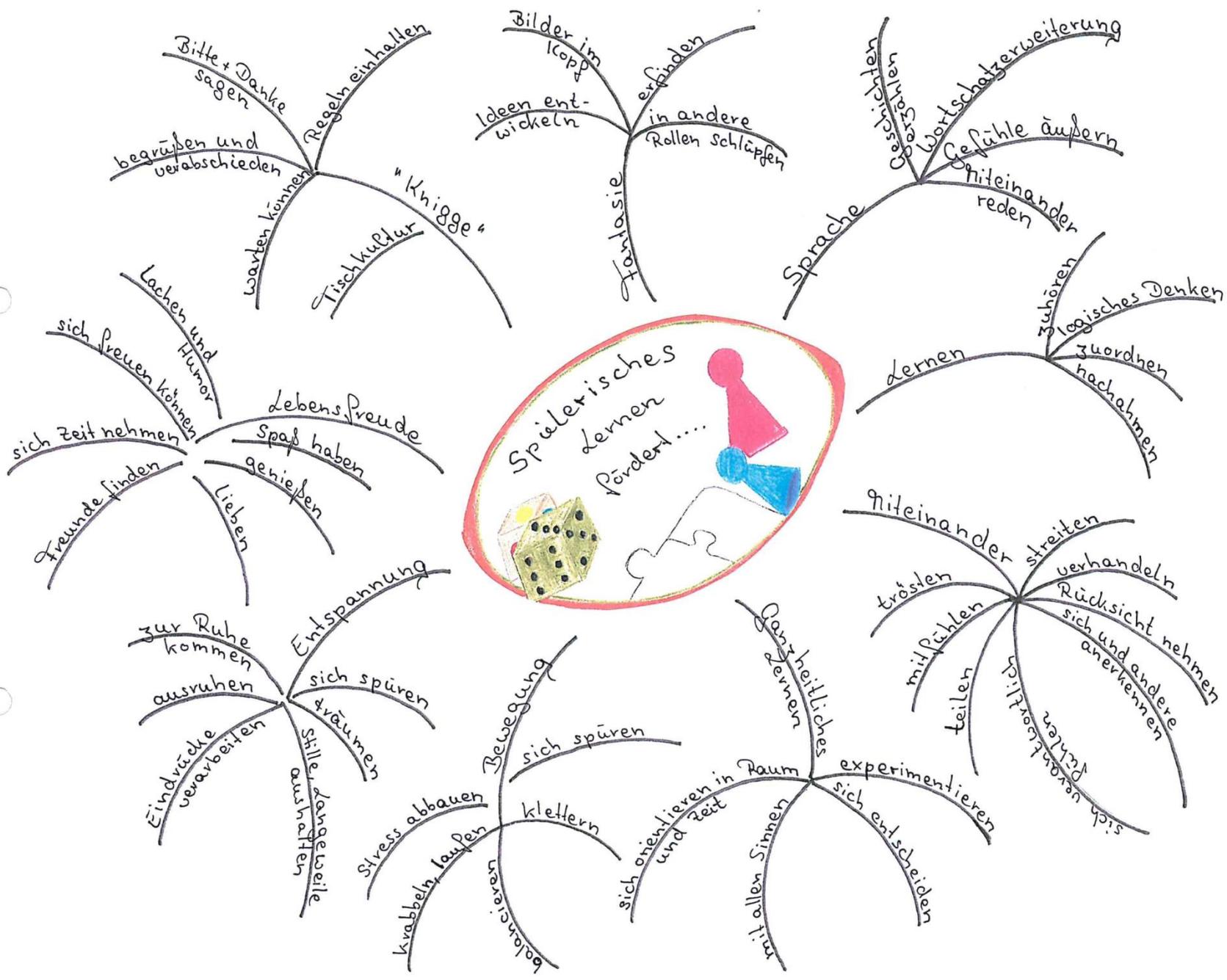
Denn das Spiel des Kindes ist genauso anspruchsvoll und anstrengend wie die Arbeit eines Erwachsenen.

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun.

Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist,
dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später
sein ganzes Leben lang schöpfen kann.

Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt
zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.“

Astrid Lindgren



Lebenspraktisches Lernen

Alltag leben!

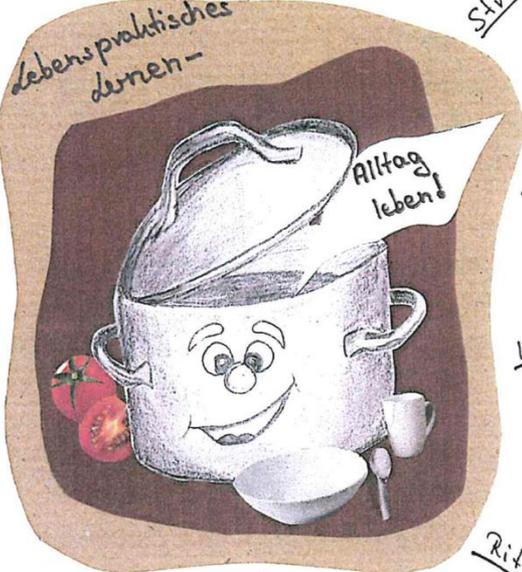
Lernen bedeutet nicht nur Denken und Wissenserwerb. In unserem Gehirn sitzt nicht nur die Zentrale des Lernens und des Gedächtnisses, sondern es werden dort auch alle Prozesse des Menschen gesteuert. Um effektiv und optimal lernen zu können, brauchen Kinder Bewegung.

Kinder entdecken ihre Umgebung zu Beginn ihres Lebens durch Bewegung. Sie greifen nach Gegenständen, nehmen sie in den Mund und erleben somit ihre Umwelt und lernen aus ihren Erfahrungen. Später fangen sie an zu krabbeln, zu gehen und erschließen sich somit Schritt für Schritt ihre Umgebung, erlernen immer mehr Neues.

Das Lernen erfolgt dabei nicht nur im Selbstversuch, sondern geschieht auch durch Beobachten und Nachahmen. Die Kinder orientieren sich an ihren Bezugspersonen und schauen sich deren Verhaltensweisen ab. Aber auch alltägliche Handlungsabläufe wie bspw. Hände waschen oder auch Anziehen können ausprobiert und eingeübt werden. Wir bieten hierbei Unterstützung an und ermutigen die Kinder Eigeninitiative zu ergreifen und selbstbestimmt zu lernen.

Wenn die Kinder dies aus eigenem Antrieb heraus tun, mit Spaß und Begeisterung dabei sind, können sie besser lernen und das spielerisch Erlernte kann leichter gespeichert werden.

Darum begleiten wir ihr Kind und lassen ihm die Zeit, sich im Spiel und mit viel Freude auf die Schule vorzubereiten!



Lebenspraktisches Lernen -



Kneipp im Kindergarten

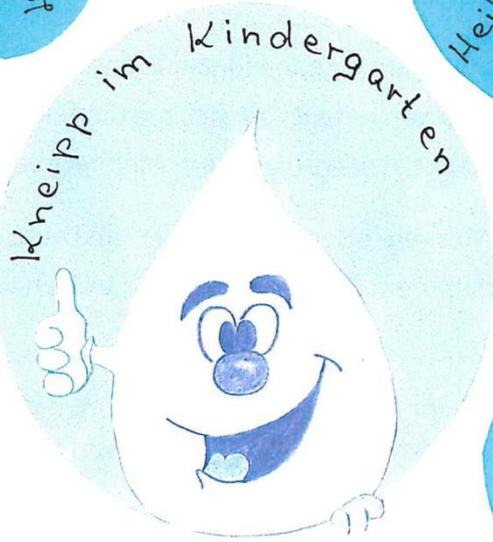
Basierend auf den 5 Säulen des Kneipp'schen Gesundheitssystems (Bewegung – Wasser – Ernährung – Heilpflanzen – Lebensordnung) führen wir von Anfang an die Kinder gemäß dem Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan an eine gesunde, naturgemäße und ganzheitliche Lebensweise heran.

Unser Ziel ist die Gesundheitsförderung und Prävention, weil uns oft erst bei beginnender Erkrankung die zentrale Bedeutung der Gesundheit bewusst wird. Der Spaß und die Freude am gemeinsamen Tun, an der spielerischen Vermittlung der Elemente sind uns sehr wichtig. Gerade das Element Wasser fasziniert die Kinder und sie gehen offen und neugierig an die immunstärkende Anwendung des Tau-, oder Wassertretens, der Arm- und Beingüsse heran.

Im Zeitalter der Globalisierung und fortschreitender Technologiesierung, wird es immer schwieriger, Momente der Ruhe und Besinnung zu finden. Deshalb möchten wir den Kindern zum Beispiel mit Hilfe von Traumreisen oder Körpermassagen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie selbst für sich Ruheinseln schaffen, um immer wieder neue Kraft zu schöpfen.

Wir schenken den Kindern Zeit, in liebevoller und aufmerksamer Atmosphäre ihre Gefühle, Wünsche und Gedanken wahrzunehmen und respektvoll damit umzugehen. Eine **Anwendung**, die von einem zum anderen durchgeführt wird, aber auch an sich selbst, **ist** gleichzeitig auch eine **Zuwendung** - eine Zeit des Miteinanders.

**Anwendungen
sind
Zuwendungen!**



Kneipp im Kindergarten

Entspannen
Werte- u. Normen-
vermittlung
Geschichten u.
Sprächen hören
Rituale
Feste feiern
Stress abbauen
deleoprosoapp

Kräuterschnecke
pflegen
Kräuter kennenlernen u.
erkennen
Heilpflanzen
Tee kochen
Säen u. ernten

Waldwochen
Barwagen-
tage
Turntage
Gartenaufenthalte
Bewegung
Spaziergänge
Rhythmik und
Gymnastik
Gleichgewichtssinn
schulen
Sauerstoff tanken

gesunde
Ernährung
Musli-lag
gesunde Brotzeit
kochen u. backen
gemeinsames
Essen
Obst- und Gemüse-
korb
Lebensmittel
kennenlernen

Wasser
Trinken
Wasser mit allen
Sinnen erfahren
Güsse und
Ambäder
Taufreten u.
Schneelaufen

Partizipation und Selbstbestimmung

Partizipation bedeutet Teilhabe bzw. Mitbestimmung. Konkret heißt das, dass sich die Kinder am Einrichtungsleben, im Rahmen ihrer Selbstbildung altersgemäß beteiligen.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und angemessen zu äußern. Bereits im Kindergarten entwickeln sich die Kinder zu selbstbewussten und kommunikativen Persönlichkeiten, die Argumente abwägen und ihre Meinung vertreten können.

Wir ermöglichen den Kindern, während des Morgen- oder Erzählkreises, im Laufe des Kindergarten-tages, aktiv an der Gestaltung des Einrichtungslebens teilzunehmen, Entscheidungen zu treffen und mit deren Konsequenzen umzugehen.

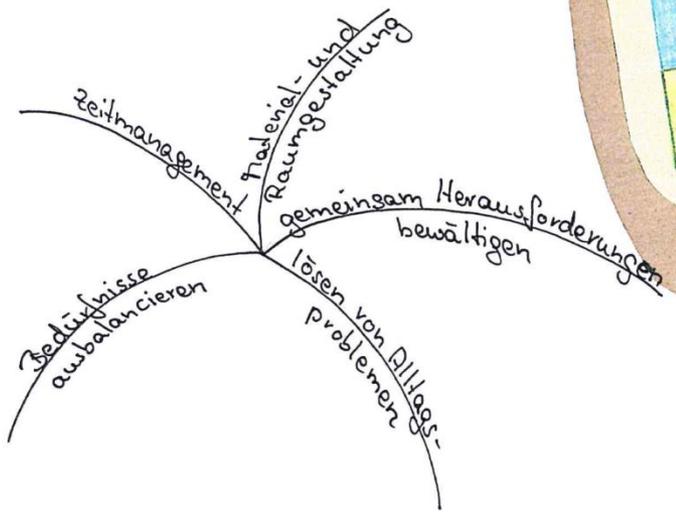
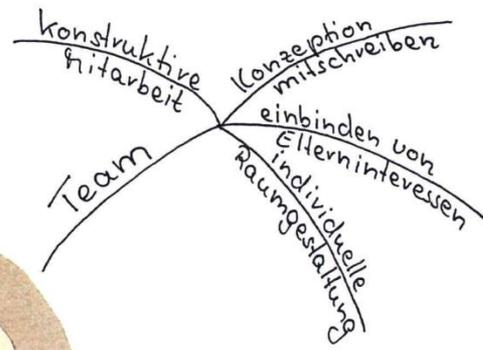
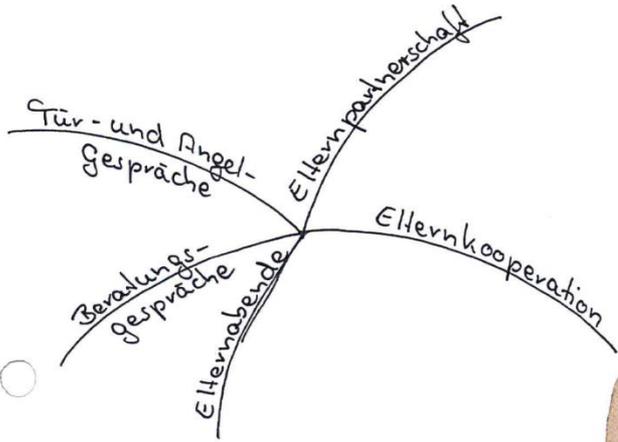
Sie können uns hierbei unterstützen, indem sie ihr Kind regelmäßig und pünktlich in die Einrichtung bringen, denn nur ein regelmäßiger und kontinuierlicher Kindergartenbesuch gewährleistet diesen Prozess.

Erzähl es mir – und ich werde es vergessen.

Zeige es mir – und ich werde mich erinnern

Lass es mich tun – und ich werde es behalten.

Konfuzius



Sprache

Sprache ist ein vielfältiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel und wie Friedemann Schulz von Thun sagt: "Man kann nicht nicht kommunizieren." Zu kommunizieren ist eines der wichtigsten Elemente des Zusammenlebens. Deshalb liegt in der kindlichen Entwicklung unser besonderes Augenmerk auf dem Spracherwerb und dessen Differenzierung.

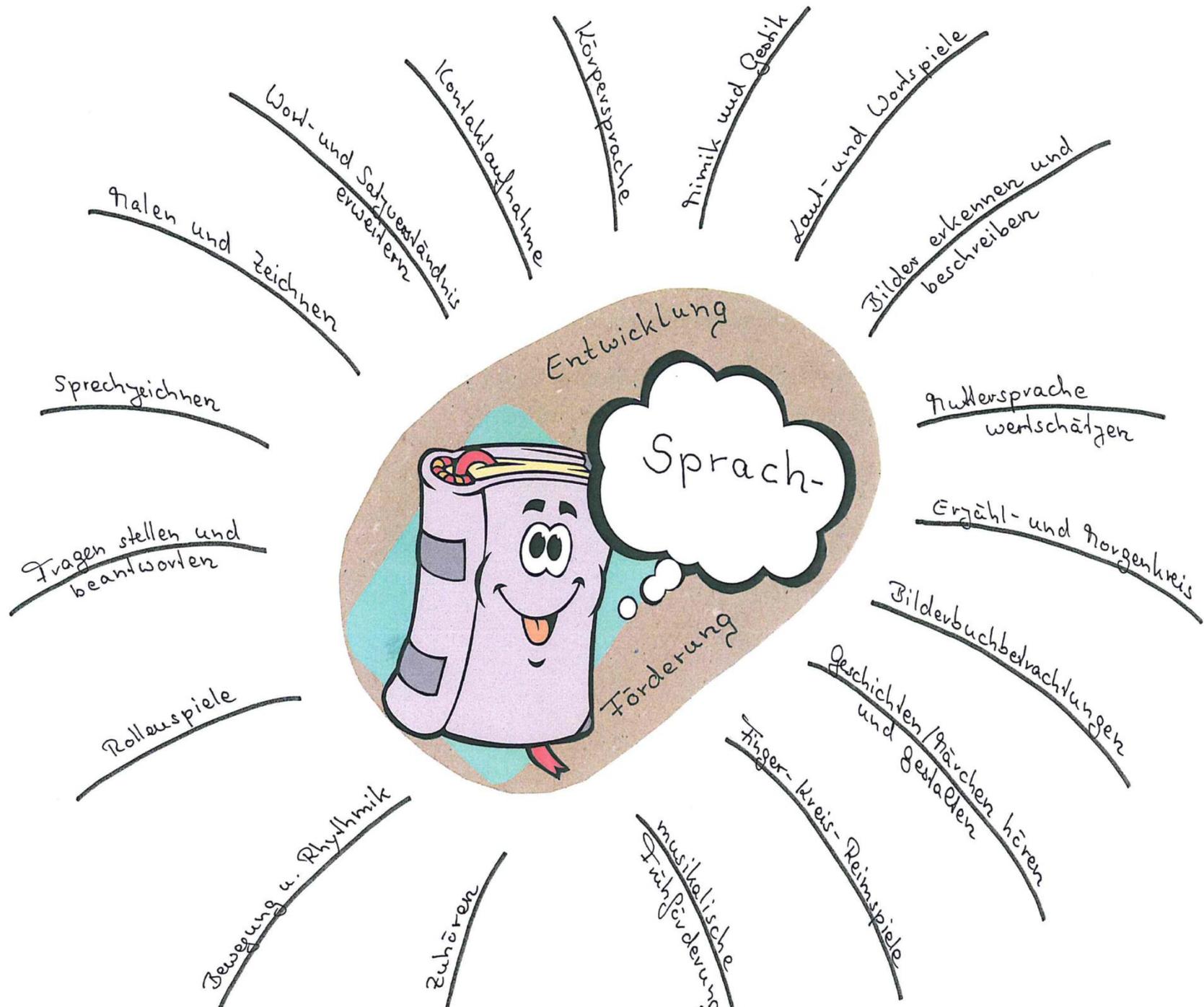
Wir sprechen mit Hilfe von Gestik und Mimik. Zum Sprachbereich zählt auch die Körpersprache ebenso wie die vielfältigen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten, beispielsweise das Malen und Zeichnen oder Musizieren. Unsere Kinder haben z.T. unterschiedliche Muttersprachen oder sprechen im Dialekt.

Wir leben den Kindern ein positives Sprachvorbild vor und unterstützen sie beim weiteren Erwerb komplexer Sprachstrukturen oder aber beim Erlernen der deutschen Sprache. Dabei ist es uns wichtig, jeder Sprache wertschätzend zu begegnen.

Bei uns lernen die Kinder auf die Sprache des anderen zu hören und entsprechend darauf zu reagieren.

Wir lassen den Kindern Zeit in ihrem ganz eigenen Tempo ihren Sprachwortschatz zu erweitern, unterstützend begleitet mit Bilderbüchern, Geschichten, Märchen, Liedern, Theaterstücken, Rollenspiele

Lassen sie uns im Gespräch bleiben, damit wir zusammen die gleiche Sprache sprechen, zum Wohle ihres Kindes.



Dokumentation

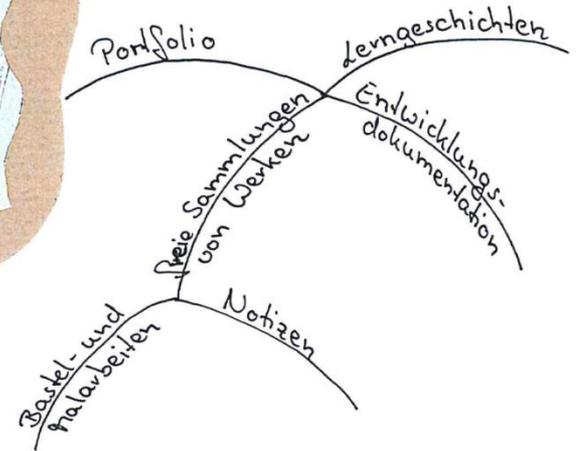
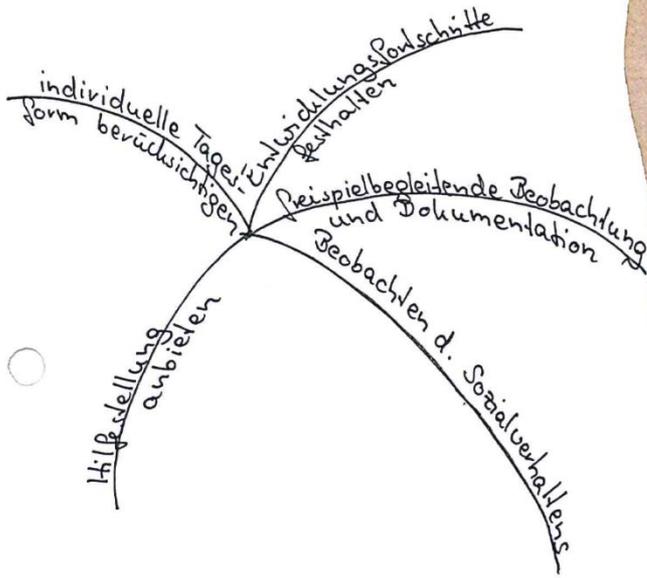
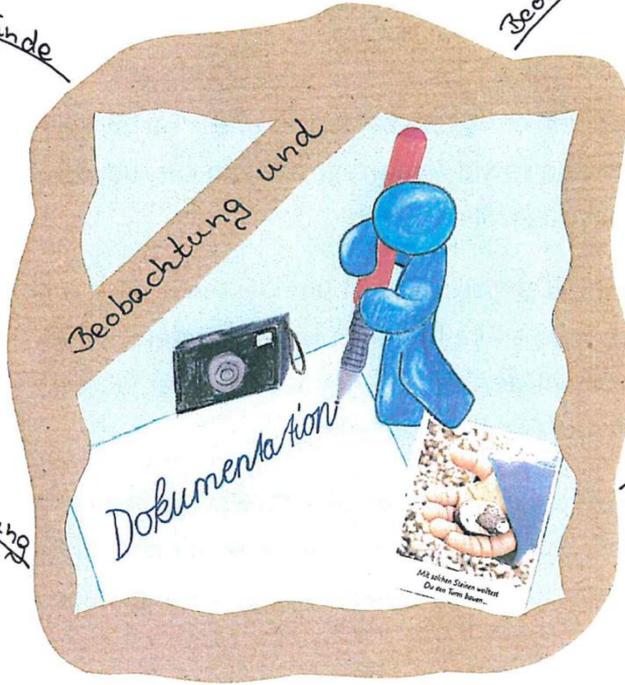
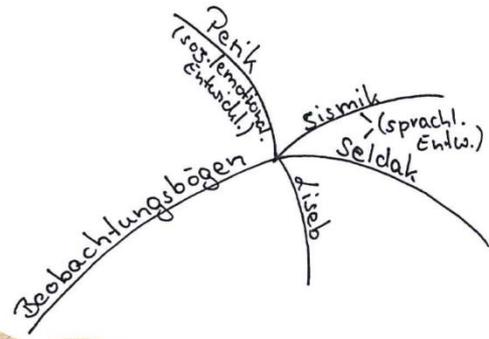
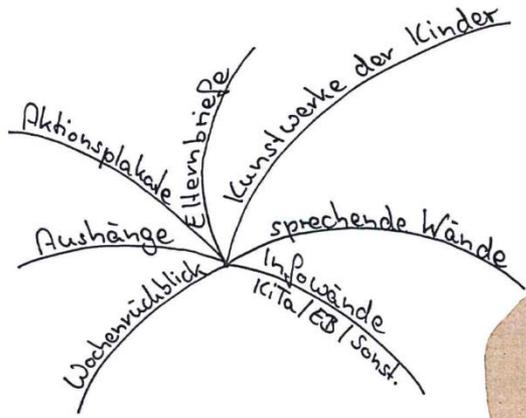
Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist die Beobachtung und Dokumentation kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse. Aufgrund unserer Beobachtungen können wir Fortschritte und Veränderungen unmittelbar wahrnehmen und entsprechend darauf reagieren.

Durch das empathische Hineinversetzen in die Perspektive Ihres Kindes, können wir sein Verhalten besser verstehen und unterstützend, fördernd oder begleitend darauf eingehen.

In unserer Einrichtung finden folgende Beobachtungsdokumentationen Anwendung:

- ☞perik-Beobachtungsbogen (verpflichtend)
- ☞liseb-Beobachtungsbogen (in Einzelfällen)
- ☞sismik-Beobachtungsbogen (verpflichtend)
- ☞seldak-Beobachtungsbogen (verpflichtend)
- ☞Portfolio (für alle Kinder)

Aufgrund unserer professionellen Arbeitsweise ist es uns möglich, ihnen differenziert Auskunft über den Lern- und Entwicklungsstand ihres Kindes zu geben.



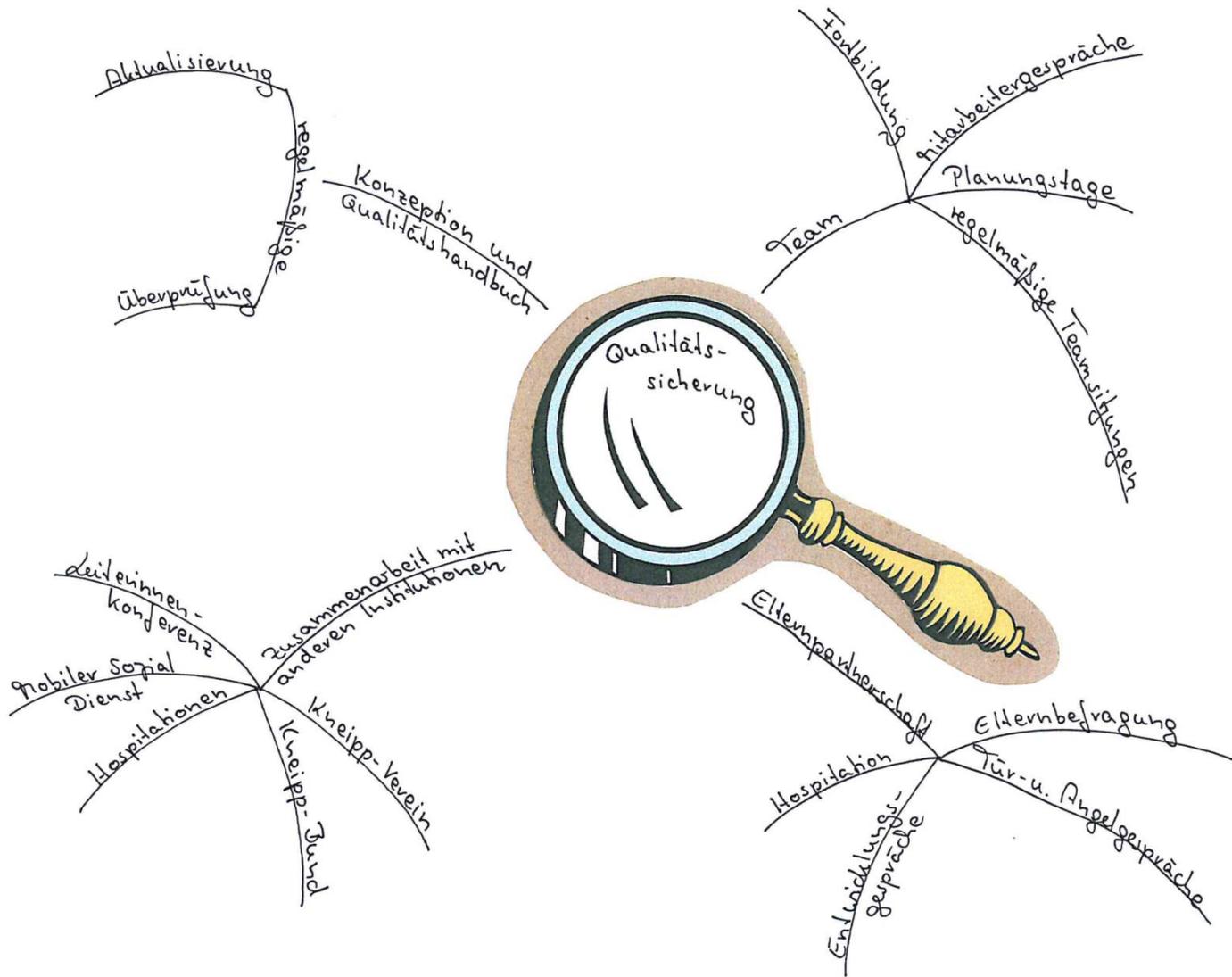
Qualitätssicherung

Es ist unser Bestreben, das sie und ihr Kind sich in unserem Kindergarten wohlfühlen und eine kompetente und persönliche Betreuung erleben.

Gerne nehmen wir an Fortbildungen teil, erweitern beständig unser Fachwissen und tauschen uns kontinuierlich mit anderen Fachdiensten sowie Kindertagesstätten aus, um die Anforderungen des täglichen pädagogischen Handelns bestmöglich zu erfüllen.

Regelmäßig reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit und passen unsere Arbeitsweise den jeweiligen Bedürfnissen an. Damit dies gelingt, ist uns ihre Meinung wichtig. Jederzeit stehen wir ihren Ideen, Vorstellungen und Verbesserungsvorschlägen offen gegenüber. Bei der jährlichen Elternbefragung haben sie zudem die Möglichkeit, uns anonym ein Feedback zu geben.

Unser spezielles Augenmerk legen wir im Moment auf die Umsetzung unseres besonderen Gesundheitskonzeptes „Kneipp im Kindergarten“. Zum einen arbeiten wir eng mit dem Kneipp-Verein Freising zusammen und zum anderen laden wir regelmäßig Referent/-innen ein, die uns und ihnen als Eltern neue Wege der Gesunderhaltung aufzeigen.



“Sprechende Wände”

Um unsere Arbeit so transparent wie möglich zu gestalten, präsentieren wir ihnen die unterschiedlichen Informationen, unsere Einrichtung und die Kinder betreffend, an verschiedenen Stellen unseres Hauses, in Form von

- ➔ Plakaten
- ➔ Aushängen
- ➔ Kunstwerken der Kinder
- ➔ Fotos
- ➔

..... alles, was uns für sie und für ihr Kind wichtig erscheint. Gehen sie mit offenen Augen durch unsere Einrichtung, um nichts zu verpassen.

Auch der Elternbeirat gestaltet seine Stellwand "von Eltern für Eltern" immer aktuell, so dass sie auch von ihren Elternvertretern regelmäßig über Neuigkeiten informiert werden.

Aushänge an
Pinnwand u. Aupendür

Infowand des
Elternbeirat

Infowand des
Kindergarten

Speiseplan

Wochenrückblick

Aktionsplakate

Terminraupe

Elternpost

Präsentation kindlicher
Kunstwerke

